

## **Amtliche Bekanntmachungen der Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen**

### Große Freifläche im 3. BA: Auch eine Spielwiese für Kicker und Hunde Allgemeine multifunktionale Nutzung mindestens mittelfristig möglich

#### **KW09-Bild-1**

Bildunterschrift:

Bei langfristigen Planungen spielt die großen Freifläche im Rheinvorgelände eine Rolle, deren Umsetzung kann aber noch Jahre dauern.

Foto: Frank Kalkofen

Die große Freifläche von rund 5.000 m<sup>2</sup> zwischen Freibad und Sportplatz konnte im Zuge der Abwicklung des 3. Bauabschnitt (BA) zur Neugestaltung des Rheinvorgeländes zwar erworben aber leider noch nicht in die Ausbauplanungen mit aufgenommen werden. Hierfür gab es mehrere Gründe, über die schon ausführlich berichtet wurde. Ob und wann es einen 4. BA gibt steht noch in den Sternen, sodass mindestens mittelfristig diese schöne große Wiesenfreifläche jederzeit und von jedermann aus der Bevölkerung für Sport und Naherholung genutzt werden kann. Die von Hundehaltern lang ersehnte Hunde-Spielwiese mit 1,80 Meter hoher massiver Einzäunung ist zwar aus rechtlichen und Kostengründen nicht möglich, unter entsprechender Aufsicht ist das auf dieser großen Fläche auch vielleicht ohne Einfriedung möglich. Des weiteren werden hier bald auch Fußballtore für die Sportnutzung, insbesondere für Kinder und Jugendliche, aufgestellt. Auch zum Picknicken und Sonnenbaden steht die große Wiese der Bevölkerung gerne zur Verfügung. Letztlich dient diese Fläche im Sommer an heißen Tage dann auch ausnahmsweise als Parkplatz für Freibadbesucher zur Verfügung, wenn die anderen Parkflächen für den Besucherstrom aus nah und fern nicht ausreichen. Die Gemeinde bittet um Verständnis, das eine generelle Parkfläche oder andere Nutzung dieser Art nicht möglich ist. Entsprechende Überlegungen in diese Richtung wurden angestellt, die rechtlichen Prüfungen hierzu brachten aber Ernüchterung: Voraussetzung wären lange und kostenintensive Verfahren in Sachen Flächennutzungsplan und Bebauungsplan (Bedenken Wasserwirtschaft, Pflegebehörden, UNESCO, Denkmalschutz und Sichtachsenstudie und weiterer Träger öffentlicher Belange), deren erhoffter positiver Ausgang von vorne herein mehr als offen wäre. Am Ende könnte man mehr als 20.000 € in den Sand gesetzt haben und trotzdem eine Ablehnung kassieren. Dann hoffen und warten wir lieber auf den 4 BA und wollen die Fläche bis dahin gemeinsam sinnvoll nutzen.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

Schlupfloch geschlossen: Gemeinderat beschließt notwendige Formalie  
Beitragssatzung für Feld-, Weinbergs- und Waldwege

Der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung bei einer Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich eine Beitragssatzung für Feld-, Weinbergs- und Waldwege beschlossen, die zum 01.01.2022 in Kraft tritt. Die VG-Verwaltung hatte in der Sitzungsvorlage die Hintergründe und rechtlichen Rahmenbedingungen umfassend erläutert. Diese neue Satzung wird allerdings nur angewendet bei Auskehrungsanträgen von Jagdgenossen. Hintergrund ist folgender: Die Jagdpachteinnahmen gehen in die Gemeindekasse und gemäß Vereinbarung mit der Jagdgenossenschaft werden diese in den Waldwegebau investiert! Diese Regelung ist in Kamp-Bornhofen schon immer gängige Praxis und sie macht auch Sinn, damit die Einnahmen aus dem Wald wieder genau dort nachhaltig investiert werden. Theoretisch kann es aber auch sein und diese Gefahr besteht jedes Jahr aufs Neue, dass einer der Jagdgenossen eine „Auskehrung“ seines anteiligen Anspruches verlangt. Dieser anteilige Betrag fehlt dann in der Gemeindekasse für notwendige Investitionen im Wald und der „Betreffende“ kann aktuell auch nicht zu anteiligen Beiträgen für Waldwege-Baumaßnahmen herangezogen werden. Bis jetzt, mit dieser Satzung ist diese Gefahr aus der Welt. Eine generelle Beitragserhebung von allen Grundstückseigentümern im Gemeindewald ist durch einen Passus in der Satzung ausgeschlossen: Beiträge werden nicht erhoben, wenn die Kosten der Beitragserhebung außer Verhältnis zu dem zu erwartenden Beitragsaufkommen stehen. Das ist so: der Personal- und Sachaufwand für die Ermittlung und Einordnung aller beitragsrechtlich relevanten Grundstücke wäre um ein vielfaches höher als die teuerste jemals im Gemeindewald durchgeführte Wegebaumaßnahme!

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Gemeinderat beschließt weitere Auftragsvergaben Sanierung der Freibadgebäude werden nun abgeschlossen

Auch mit den abschließenden Arbeiten zur Sanierung der Freibadgebäude beschäftigte sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung im Jägerhof. Hierbei verwies Ortsbürgermeister Frank Kalkofen eingangs auf den gemeinsamen Ortstermin mit Architekt Roland Koch und dem VEF-Vorstand am 29.01.2022. Hierbei hatte Roland Koch zugesagt, die Verfahren durchzuführen und die Ausschreibungsergebnisse bis zur Gemeinderatsitzung vorzulegen. Die ursprünglich vom Architekten eingeplante Variante der Verkleidung der Außenwände wurden von Gemeinde und VEF verworfen, da diese im Hochwasserbereich ungeeignet ist. Bei hohen Wasserständen würde sich Hochwasserunrat im Zwischenraum lagern und verkeilen und wäre schwierig oder gar nicht mehr zu entfernen, wobei bleibender Unrat noch zu Nässeschäden am Mauerwerk führen könnte. Für die nun festgelegte Sanierung des Außenputzes hat mit der Firma Christmann aus St. Goarshausen nur ein Bieter ein Angebot abgegeben, welches sich auf 28.088,76 € bezieht. Da für dieses Gewerk 40.000 € kalkuliert wurden liegt die Ausschreibung im Kostenrahmen. Für die Dachsanierung wurde ebenfalls nur ein Angebot abgegeben. Der Anbieter Fa. Klein aus Dahlheim liegt mit 20.844,20 € im Kostenrahmen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Aufträge an die beiden Firmen zu erteilen. Einig war man sich auch darin, dass die restlichen Kleinarbeiten direkt durch den VEF-Vorstand vergeben werden sollen und die PV-Anlage erst dann ausgeschrieben werden soll, wenn die Dachsanierung abgeschlossen ist.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Sanierung des Bauhofgeländes wird weiter vorbereitet Gemeinderat beschließt Teilabriss des Bauhofgebäudes

Mit einer deutlichen Mehrheit von 11 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, einen Teilabriss des Bauhofgebäudes bis auf Bodenplatte des Erdgeschosses in die Sanierungs- und Neugestaltungsplanung des Bauhofbereiches mit aufzunehmen und weiter vorzubereiten. Der Ortsbürgermeister verwies auf die bisherigen Beratungen und darauf, dass diese Entscheidung auf Vorschlag von Architekt Roland Koch Grundlage für die weitere Vorgehensweise sei. Die Kosten für diesen Teilabriss einschließlich weiterer Kosten zur Bestandssanierung, Dacherneuerung und Nebenkosten wurden auch 78.340 € beziffert. Einschließlich der Neugestaltung der Freifläche (182.000 €) könne jetzt für die Gesamtkosten von 260.340 € eine Städtebauförderung in Höhe von 85 % (221.289 €) beantragt werden. Außerdem wäre es sinnvoll, einen Zuschlag von mindestens 10 % in Sachen Preissteigerung einzuplanen, da das Projekt voraussichtlich erst in 2 Jahren zur Umsetzung kommt. Bis auf zwei Ratsmitglieder waren alle im Gemeinderat mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### ADAC-Vorschlag im Gemeinderat beraten Verbesserung der Parksituation in der Rheinuferstraße angestrebt

Im Zuge der Planungen für den Ausbau des Bürgersteigs in der Nordhälfte der Rheinuferstraße hatte der Gemeinderat bereits richtungsweisend ein Parkkonzept auf den Weg gebracht: Zeitlich beschränkte Parkbuchten im Bürgersteigbereich, eingeschränktes Halteverbot auf der bergseitigen Fahrbahn und absolutes Halteverbot auf der rheinseitigen Fahrbahn, sämtlich einfühend für den Bereich zwischen Apotheke und Flüzerplatz. Während eines Ortstermins mit Verkehrsfachleuten und den Fraktionen hatte der ADAC einen Alternativvorschlag angekündigt, der nun auf dem Tisch lag und im Gemeinderat beraten wurde. Hintergrund ist die gewachsene Philosophie des ADAC, innerorts durch versetzte Doppel-Parktaschen auf der Bundesstraße Parkmöglichkeiten zu schaffen und die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu bremsen. Allerdings musste der ADAC bei Erarbeitung seines Vorschlags nach eigenen Maßstäben erhebliche Einschränkungen vornehmen, da Begleitumstände (gängige Überquerungsstellen zum Leinpfadbereich, Einmündungen von Straßen und Gassen, rheinseitig bereits angelegte Parkplätze) zu berücksichtigen waren. Im Ergebnis blieben nur noch 3 Parkplätze auf der B42 zwischen Apotheke und Flüzerplatz übrig. Der Gemeinderat war übereinstimmend der Auffassung diese Alternative nicht weiter zu verfolgen.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

## Bündelausschreibung zur Gasversorgung

Der Ortsbürgermeister hatte den Gemeinderat Anfang Dezember in einer Info-Mail über die Möglichkeit an der Teilnahme einer Bündelausschreibung für die Gasversorgung informiert. Er wies in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates darauf hin, dass sich der Gemeinderat bei der letzten Bündelausschreibung für die Stromversorgung gegen eine Teilnahme ausgesprochen hatte. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, es auch wegen der aktuellen Gas-Situation wieder über diesen Weg zu versuchen und an der 3. Bündelausschreibung GAS 2023-2025 teilzunehmen.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

## Gemeinderat will Straßenbeleuchtung modernisieren Umstellung auf LED verursacht hohe Investitionskosten

Der Gemeinderat hat sich in seiner jüngsten Sitzung auch mit der LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung beschäftigt. Die SYNA hatte hierzu eine Kostenermittlung durchgeführt und auf Bitte des Ortsbürgermeisters hat die VG-Verwaltung die Fördermöglichkeiten hierfür geprüft. Bauamtsleiter Gerd Schuster hatte hierzu der Gemeinde mitgeteilt, dass bisher einer möglichen Förderung immer die Tatsache im Weg stand, dass aufgrund der bestehenden Straßenbeleuchtungsverträge das Eigentum an der Straßenbeleuchtung nicht bei der Gemeinde liegt. Nach Auskunft von Herrn Ringelstein von der SYNA habe es diesbezüglich eine Änderung gegeben. Sofern der Eigentümer der Anlage der Maßnahme zustimmt und der Straßenbeleuchtungsvertrag noch mindestens 5 Jahre läuft (in Kamp-Bornhofen läuft der Vertrag noch bis 2029), wäre eine Förderung möglich. Eine Antragsstellung sollte normal jederzeit möglich sein, allerdings habe zu Beginn des Jahres ein „Wechsel“ des Projektträgers stattgefunden, sodass es eventuell dadurch im Moment Probleme gibt. Danach beträgt der Zuschuss bei Maßnahmen, welche die Kriterien erfüllen, 25 % der förderfähigen Kosten, bei finanzschwachen Kommunen beträgt der Zuschuss 40 %. Als finanzschwach gelten Kommunen, die nachweislich an einem landesrechtlichen Hilfs- oder Haushaltssicherungsprogramm teilnehmen oder denen die Finanzschwäche durch die Kommunalaufsicht bescheinigt wird. Letztgenannte Alternative liegt bei der Gemeinde Kamp-Bornhofen nachweislich vor.

Ortsbürgermeister Frank Kalkofen wies im Gemeinderat darauf hin, dass die LED-Umstellung der insgesamt 226 Lampen im Dorf 101.566,62 € kostet. 167 stehende Lampen und 5 hängende Lampen werden komplett erneuert, bei 54 neueren Lampen erfolge nur ein Modulwechsel. Allerdings lohne sich die Maßnahme beim Energieverbrauch, die Einsparung betrage jährlich 9.994,87 €, das sind 73 %! Damit betrage die Amortisation dieser Investition nur 10 Jahre, bei einem Zuschuss noch kürzer. Auf Vorschlag des Ortsbürgermeisters beschloss der Gemeinderat bei einer Enthaltung, durch die VG-Verwaltung einen Förderantrag stellen zu lassen und die Ausgaben und Einnahmen in den nächsten Doppelhaushalt 2023/2024 einzustellen.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

## Ankauf innerörtlicher Flächen und Parkplatz-Bedarfsermittlung Gemeinderat beschäftigte sich mit Antrag der WfKB-Fraktion

Der Gemeinderat beschäftigte sich in seiner jüngsten Sitzung auch mit einem Antrag der WfKB-Fraktion, datiert vom 03.12.2021. Hierin wurde von der WfKB-Fraktion vorgeschlagen, zügig das Grundstück von der Leyenstr. 5 anzukaufen zwecks Herrichtung und Bereitstellung weiterer öffentlicher Parkplätze. Kämmerer Dirk Trautmann von der VG-Verwaltung hatte zum Antrag der WfKB-Fraktion aus haushaltsrechtlicher Sicht Stellung genommen. Auf die näheren Details zur Grundschuld im Grundbuch wird auch aus datenschutzrechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht näher eingegangen. Jedenfalls seien im Haushalt der Ortsgemeinde für einen solchen Grunderwerb keine Haushaltsmittel im Finanzhaushalt veranschlagt. Die Grunderwerbskosten müssten auch durch eine Kreditaufnahme finanziert werden. Beides würde einen Nachtragshaushalt erfordern. Der Kreditbedarf müsste durch die Kommunalaufsicht genehmigt werden. Eine Förderung des Grunderwerbs aus dem Förderprogramm Städtebauförderung ist nicht möglich. Sollte die Grundschuld weiterhin Bestand haben, sieht der Kämmerer einen Erwerb des Grundstücks sehr kritisch. Auch wenn diese Grundstückssache mittlerweile hinfällig sei wies der Ortsbürgermeister darauf hin, dass die Gemeinde von jetzt auf gleich nicht einfach ein Grundstück kaufen kann, rein formal betrachtet, von der inhaltlichen Sinnhaftigkeit mal ganz abgesehen. So habe die Gemeinde im Bahnhofsbereich auf Kosten der Allgemeinheit rund 20 neue Parkplätze im alten Ortskern zur Privatnutzung geschaffen. Das nun von der WfKB-Fraktion vorgeschlagene Areal liege Luftlinie gerade mal rund 50 Meter neben diesen bereits vorhandenen öffentlichen Parkplätzen. Es sei auch grundsätzlich nicht Aufgabe der Gemeinde, jedem Fahrzeughalter einen Stellplatz in haustürnähe auf Kosten der Allgemeinheit bereitzustellen, so der Ortsbürgermeister.

Der zweite Antrag der WfKB-Fraktion beschäftigte sich mit einer Parkplatz-Bedarfsermittlung, die nach Begründung von WfKB-Ratsmitglied Hartmut Hülser nicht durch ein kostenintensives Planungsbüro erfolgen soll. Zu dieser Frage waren sich dann beide Fraktionen schnell einig, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und einen Arbeitskreis zu bilden, der die Parkflächensituation genau unter die Lupe nimmt und eine Bedarfsanalyse erstellt. Hierbei soll der Gemeinderat bewusst keine Vorgaben machen. Bei einer Enthaltung beschloss der Gemeinderat, einen Arbeitskreis zu bilden, der sich mit der Parkflächensituation beschäftigen und Vorschläge ausarbeiten soll.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

## Sprechstunde des Ortsbürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden des Ortsbürgermeisters im Rathaus, 1. Etage, finden am Freitag, 04.03.2022, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr, und am Freitag, 11.03.2022, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr, statt.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister